

**Klaus Breil: Sorge  
um Vegetation  
am Straßenrand**

Wellheim – Der Vorsitzende des Kreisverbands Weilheim-Schongau der FDP, Klaus Breil, hat einen offenen Brief an den leitenden Baudirektor des Straßenbauamts, Stefan Scheckinger, geschrieben, in dem er das „radikale Abmähen“ der Vegetation neben den Straßen im Landkreis im Jahr 2020 beklagte. Das Bauamt habe dadurch, dass es „das Gras neben den Straßenbänken daneben, oftmals bis tief in die Natur, radikal abgemäht hatte“, gegen die Gesetzgebungen des Bundes, den Verordnungen des Freistaats und den Beschlüssen des Kreistags von Weilheim-Schongau verstoßen. Was denn nun für dieses Jahr geplant sei, wollte Breil wissen, da der Erhalt dieser Vegetation für den Artenschutz wünschenswert wäre und man die Sichtbarkeit von Straßen und Beschilderung auch durch sparsamere Methoden gewährleisten könnte.

Schreckinger antwortete, aktuell werde bayernweit an einem „Konzept zur ökologischen Aufwertung von Straßenbegleitflächen entlang der von uns verwalteten Straßen“ gearbeitet. Dieses soll ab nächstem Jahr für die ermittelten Gebiete neben den Straßen im Landkreis umgesetzt werden. Die Fläche neben den sogenannten Intensivbereichen, also zwischen ein- und drei Metern neben dem Fahrbahnrand, müsse allerdings weiterhin im Rahmen der Erhaltung der Verkehrsicherheit gemulcht werden. Für Klaus Breil ist diese Antwort nicht befriedigend. In einem zweiten offenen Brief fragt er sich, warum die geplanten Maßnahmen nicht schon in diesem Jahr durchgeführt werden und warum gewisse Flächen immer noch gemulcht werden müssen, da dies den Empfehlungen von Experten zuwiderlaufe. In einem Telefonat mit der Heimatzeitung zeigte sich Breil aber zufrieden mit dem, was er bisher an den Straßensändern gesehen hat: „Es scheint, als hätte meine Bitte Früchte getragen“, sagte er. 115